

durch in lauffen: darzu nymer nicht ein vogelsteller einer wilden gans / oder
 phasanē sein läben mitt ein pfeilschuss / oder laßt durch sie ein büchsen tuglen
 lauffen: Ich will d stricken / vn̄ anderen werckzeügē / mitt welchen d schnepff /
 vnd der specht / auch andere waldvögel gfangen werden / gschweigen / damit
 ich nicht ein iedes in sonderheit zu vngelegner zeit anziehe. Sahet auch zuletzt
 der fischer / nicht die fisch im meer / weyherē / fisch kelterē vn̄ flüssen mitt einem
 angel oder fischer garn: d angel aber ist eisen / vn̄ an dem fischer garn sahē wyr
 zun zeitē / pleiene od eisene tūglē hangē / die fisch aber so bald sie gefangē / wer
 dē sie mitt messern od byhelē in kleine stück ghauwē / vn̄ damit auß geweidet.
 Aber von der narung ist auff diß mal gnügsamlich gesagt. Nun will ich auch
 von d kleidung sagē / welche auß wollen / flachs / federn / haar / belz / vn̄ läder
 gmacher wirt / die schaf werdē erstmalen geschoren / darnach wirt die woll ge
 kēpt / als den gespunnē / darnach wirt d zettel an webstül angeschirret. In wel
 chen darnach d eintrag / vn̄ d selbig wirt mit dē blatt gewirckt / dz also zuletzt
 allein auß den fädern / oder auß dē faden vn̄ haar tüch werde. Der flachs aber
 so er erstmal außgezogē / wirt er gerüfflet / bald darnach gerözet / vn̄ widerüb
 auß getrocknet / dan wirt er gebrecht vn̄ geschwügē / darnach gehechlet / endt
 lich gewürckt. Aber d wollen od leinen wäber hatt er auch etwan ein werck
 zeug d nicht ganz eisen ist / oder ein hölzgenē ohn eisen gmacher: mag auch der
 schneider dz tüch oder leinwat on ein messer oder schneiderschär zerschneidē:
 oder kan er ein kleidt on ein nadel zūsamen näien: ia dz volck so über meer wo
 net / mag die federen den leib damit zu decken ohn d gleichen werckzeug nicht
 zūsamē bringē / so mügēd auch nicht kürsner derē gerachtē / sie machēd gleich
 was für ein belzwerck sie wöllē. Es muß auch ein schümmacher dz knippmesser
 habē / damit er dz läder schneide / das gerbmesser / damit er solchs schabe / die
 alen / damit er dz leder durchsteche / dz er kōne schüch machē. Aber dise kleidū
 gē seind einweders gwäbē od gflickt vn̄ zūsamen gnäiet. Die gebeuw aber die
 auch dē leib vor dē regē / windt / frost / vn̄ hitz bewarē / kōnnē on ein zimrachs /
 sägē / borer / nicht auff gefürt noch erbawt werdē. Aber wz darff es vil wort:
 Die metallē so sie auß dē gebrauch d menschē hinweg genōmen werdē / so wirt
 auch dadurch alle weiß vn̄ maß die gesundtheit zuerhalten / vn̄ der recht lauff
 kōmlicher zu lebē / auffgehoben. Dan es würdē die menschē das schnödest vnd
 arbeit samest leben vnd den wildē thieren führen / wo nicht die metall wärē: kã
 mendt alsowiderum̄ zu den eichlē / holzöpfflē / vn̄ byren / auch kreuter vn̄ wur
 zlen / die sie außgrabē vn̄ essen müstend: mitt neglen würdē sie ire hülē / darein
 sie zu nacht lägend / grabē / im tag aber würdē sie wie die wildē thier in dē wäl
 den vn̄ auff dē feldt hin vn̄ wider herum̄ schweiffen / welchs fürwar so es dem
 menschē / der mitt d edleste vn̄ beste gab d natur gezieret / ganz vnwürdig ist /
 muß ia keiner so nãrrisch oder so halsstarrig sein / d da nicht muß zulassen / dz
 die metall zur narung vn̄ kleidung / auch dz menschlich leben sonderlich zu er
 haltē / ganz notwēdig seyend. Diweil die bergkleit d mehrer teil bergthau
 wēdt die kein frucht bringēt / vn̄ finstere thäler / so v̄wüschte sie gar keine od ia
 wenig güte felder. Zuletzt / so die wald vnd hölzger vmbgehauwen sein / so säiet
 man daselbst korn / wan die wurzle d gsteudē vn̄ beumen außgerentet werdē /
 welche neuwe feldt in kurzer zeit so reichlich frucht tragēd / dz sie den schadē /
 welche die einwoner d theurüg halbē des holzges leidē müßēd / wol einbringēt.
 So mag auch auß metallē / die man auß dē arz schmelzet / anderswo vnzeli
 che vögel / thier / vn̄ fisch / die mā isset / zu wegē gebracht vn̄ in dz gebirg gefürt
 werdē. Will aber auch exempel anziehē. Bias Prienensis nach dē sein vatter
 lãdt eingenomē war / hat er auß d stat / vō kōstlicher dingē nichts herauf getra
 gē / als hette er (wie er dan alwegē für ein weisen mā ist gehalten wordē) die ge
 fahr / so im vō dē feindē entstünd gãnz nicht geforcht / wiewol diß mit d warheit
 vō im nicht gsagt mag werdē / diweil er geflohē ist / dückt mich nicht ein grosse
 sach sein